



Sammlung Theaterzettel

Der König hat's gesagt

Delibes, Léo

1888-02-12

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

№. 825. 62

MANHEIM.

92

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,



71. Vorstellung.

den 12. Februar 1888.

Abonnement **B.**

Der König hat's gesagt.

Romische Oper in 3 Akten von Edmond Gondinet. Deutsch mit Benutzung der A. Schirmer'schen Bearbeitung von Ferdinand Humbert. Musik von Leo Delibes.

Der Marquis von Moncontour	Herr Krage.
Die Marquise	Frau Jacobi.
Philomele	Fräul. Sorger.
Chimene } deren Töchter	Fräul. Wagner.
Agathe }	Fräul. Schellh.
Angelique }	Fräul. Schubert.
Baron von Merluffac	Herr Starke.
Gautru, Financier	Herr Lietich.
Marquis von Flarambel	Frau Groß.
Marquis de la Blumette	Frau Seubert.
Miton, Professor der Tanzkunst	Herr Grosser.
Javotte, Jose der Marquise	Fräul. Prohaska.
Benoit, Bauer	Herr Erl.
Pacome, Diener	Herr Grahl.

Sänstenträger. Lieferanten. Masken. Polizeidiener. Lakaien.

Scene: In Versailles 1688.

Im II. Akt: **Pas de valse sérieux**, arrangirt von Frau Gutenthal, getanzt von den Damen des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang sechs Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal, Herr Knapp.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große-Preise und zwar Sperrsitze Mk. 3.50 u. f. w.

Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt 10 Uhr	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwegin, e. 9 Uhr 45
Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 19	

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theater-Vorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speier.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, 13 Februar 1888. Mit aufgehobenem Abonnement (Vorrecht der A-Abonnenten.) Anfang halb 11 Uhr Vorm.

Neu einstudirt:

„Flotte Bursche.“ Romische Operette in 1 Akt. Musik von Franz von Suppe.

Neu einstudirt:

„Max und Moritz.“ Ein Puppenstück in 7 Streichen nach Busch für die Bühne bearbeitet von Günther. Musik von Fritz Becker.

Dienstag, 14. Februar 1888.

Grosser Masken-Ball.

in den vereinigten Lokalen der Bühne, des Theater- und Konzertsaales.

Anfang 8 Uhr, Ende 5 Uhr Morgens.

Verkauf der Logen an die Abonnenten **Montag, 13. Februar, Nachmittags** von 3 bis 4 Uhr, von da an die Vorgemerkten.

Nächste Vorstellung: **Freitag, 17. Februar 1888.**